



**Antrag auf Gewährung von Taschengeld für
Untersuchungsgefangene
nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch**

I. Persönliche Verhältnisse

Nachname	
Geburtsname	
Vorname	
Geburtsdatum	
Geburtsort (Ort, Land)	
Staatsangehörigkeit	
Letzte Wohnadresse	
Ort der Festnahme	

II. Familienverhältnisse

Im Haushalt leben folgende weitere Personen:

	Person 1	Person 2	Person 3
Nachname			
Vorname			
Geburtsdatum			
Stellung zum Antragsteller			
Einkommen			
Art des Einkommens			

III. Einkommensverhältnisse

Vor der Inhaftierung wurde der Lebensunterhalt aus folgendem Einkommen bestritten:

☐ Erwerbseinkommen	€
☐ Leistungen nach dem SGB II (Jobcenter)	€
☐ Leistungen der Agentur für Arbeit	€
☐ Renteneinkünfte	€
☐ Sonstiges Einkommen	€
☐ Keine Einkünfte	

IV. Vermögen

Ist ein KFZ vorhanden?

☐ Ja

☐ Nein

Marke	
Typ	
Baujahr	
Kilometerstand	
Wert	
Halter	

Weiteres Vermögen:

Vermögensart	Vermögenshöhe

V. Krankenversicherung

Besteht eine Krankenversicherung?

☐ Ja

☐ Nein

Krankenkasse	
Art der Versicherung	☐ pflicht ☐ familien ☐ freiwillig versichert
Versicherungsnummer	

VI. Unterhaltsverpflichtete (Eltern, Kinder)

Nachname		
Vorname		
Anschrift		
Stellung um Antragsteller		
Beruf		

Hinweise:

Wer Sozialleistungen beantragt oder erhält, hat alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind, und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers der Erteilung der erforderlichen Auskünfte durch Dritte zuzustimmen (§ 60 Abs. 1 Nr. 1 Erstes Buch Sozialgesetzbuch - SGB I).

Ich versichere, dass ich derzeit keinerlei Geldleistungen/Taschengeld von Angehörigen, Freunden oder Bekannten erhalte.

Ich versichere, dass die vorstehenden Angaben vollständig und wahr sind. Es ist mir bekannt, dass Ich wegen unvollständiger oder unwahrer Angaben strafrechtlich verfolgt werden kann (§ 263 Strafgesetzbuch - StGB) und zu Unrecht erhaltene Leistungen erstatten muss.

Ich bin verpflichtet, unverzüglich und unaufgefordert Änderungen in den Verhältnissen mitzuteilen, die für die Leistung erheblich sind, insbesondere in den Einkommens-, Vermögens-, Familien- und Aufenthaltsverhältnissen (Verlegung, Wohnungswechsel, vorübergehende Abwesenheit z.B. Krankenhausaufenthalte), auch die von Haushaltsangehörigen (§ 60 Abs. 1 Nr. 2 SGB I). Über die Folgen fehlender Mitwirkung bin ich belehrt worden (§ 66 SGB I).

Ich bin damit einverstanden, dass dem Sozialdienst der Justizvollzugsanstalt sämtliche Schreiben des Leistungsträgers in Abdruck zugesandt werden.

Ich bin damit einverstanden, dass die Justizvollzugsanstalt zu Unrecht erhaltene Leistungen (Überzahlungen) bei Bekanntwerden unverzüglich an den zuständigen Leistungsträger zurückerstatten darf.

.....(Ort), den(Datum)

Unterschrift Antragsteller/in

Von der JVA auszufüllen

Der/Die Gefangene befindet sich seit in ☐ U-Haft ☐ Strafhaft.
Voraussichtliches Haftende: ☐ nicht bekannt

Arbeitsmöglichkeit/ -einsatz:

- ☐ Für den/die Gefangene/n besteht keine Beschäftigungsmöglichkeit.
- ☐ Der/die Gefangene ist unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes weniger als 15 Stunden wöchentlich erwerbsfähig.
- ☐ Bei dem/der Gefangenen handelt es sich um eine/n Freigänger/in und er /sie ist über ein freies Beschäftigungsverhältnis beschäftigt.

Auf dem persönlichen Konto des/der Gefangenen befindet sich ein Guthaben von €.

Wird durch die Haftanstalt ein Überbrückungsgeld nach Art. 12a BayUVollzG gewährt?

☐ Ja ☐ Nein

Ab wann wird diese Leistung gewährt?

☐ Es wird gebeten das Taschengeld auf folgendes Konto zu überweisen:

IBAN: _____

Verwendungszweck: _____

.....(Ort), den(Datum)

Unterschrift, Stempel JVA